

Inhalt

Danksagung	13
Einleitung	15
1. Der russische Denkmalschutz zwischen russischem Nationalismus und sowjetischer Moderne – Zur Relevanz des Themas	18
2. Forschungsstand	23
3. Aufbau der Arbeit und ihre Quellen	26
4. Staat und Gesellschaft in der Russischen Föderativen Sowjetrepublik – Ein methodisches Problem	32
5. Der sozialistische Gesellschafts- und Demokratiebegriff	36
6. Was waren die sowjetischen 1960er Jahre? Versuch einer Binnenperiodisierung	43
 I Zwischen Tradition und Revolution. Sowjetische	
Denkmalschutzkonzepte von 1917 bis in die 1970er Jahre	49
1. Denkmalschutz und Denkmalpflege von Lenin bis Stalin	50
1.1 Der Kulturerbebegriff marxistisch-leninistischer Prägung	52
1.2 Zwischen der Musealisierung und dem Ausverkauf der Kulturgüter	57
1.3 Neue Ökonomische Politik – Pragmatismus im Städtebau	63
1.4 Vom großen Umbruch zum großen Abbruch 1927–1935	65
1.4.1 Das Schicksal der Sakralbauten	66
1.4.2 Ziviler Widerstand und Repressionen	67
1.4.3 Abbau des Denkmalschutzsystems und die Generalbebauungspläne	70
1.5 Denkmäler als Abzeichen des sowjetischen Patriotismus 1936–1945	73
1.6 Wiederaufbau 1945–1950	77
1.6.1 Von ersten Rettungsmaßnahmen zu den Generalbebauungsplänen 1945–1947	79
1.6.2 Der Beschluss des Jahres 1948 – Standardisierungen und Wege zur Professionalisierung	82
1.7 Zwischenfazit	83
2. Die Neuformierung und Emanzipation der russischen <i>intelligencija</i> zwischen Entstalinisierung und kulturellem ›Tauwetter‹	85

2.1	Die sowjetische <i>intelligencija</i> als soziale Gruppe und Analysekategorie	88
2.2	Die gesellschaftliche Retrospektive und ihre Ausprägungen in Wissenschaft und Kultur	92
2.3	Die Wiederbelebung des <i>kraevedenie</i>	98
3.	Die Entwicklung des sowjetischen Denkmalsbegriffes und die ideologische Einwurzelung des »fremden« Erbes	103
3.1	Der Kulturerbegriff der 1950er und 1960er Jahre	105
3.2	Die »Rehabilitierung des Erbes«	107
3.3	Internationale Ebene	111
3.4	Die frühe Brežnev-Ära – Nationalistisches Denkmalkonzept und ideologisches Erziehungsmandat	116
3.5	Die unionsweite Denkmalschau 1972	122
4.	Zusammenfassung Teil I	127

II	Gesellschaftliche Akteure als Katalysatoren einer neuen staatlichen Denkmalschutzpolitik	131
1.	Chruščëvs Kampagne gegen die Kirchen und die Rolle der russisch-orthodoxen Kirche im Denkmalschutz	132
1.1	Die »Kirchenreformen« unter Chruščëv	135
1.2	Abriss und Verfall – Das Schicksal regionaler Kirchenarchitektur in der Chruščëv-Ära	139
1.3	Zwischen forcierter antireligiöser Propaganda und friedlicher Koexistenz – Staat und Kirche in der Brežnev-Ära	142
1.4	Die Rolle der orthodoxen Kirche im Denkmalschutz der Brežnev-Ära	145
1.5	Zwischenfazit	151
2.	Die <i>derevenščiki</i> und die Popularisierung des Denkmalschutzdiskurses	153
2.1	Die Landwirtschaftsreformen unter Chruščëv	155
2.2	Brežnevs »Kehrtwende«	158
2.3	Von der Kolchosliteratur zur Dorfprosa	160
2.4	Die sowjetische Dorfprosa und ihre <i>malaja rodina</i>	162
2.5	Der Denkmalschutz als literarisches Sujet der Dorfprosa	165
2.5.1	Efim Doroš: <i>Derevenskij dnevnik</i>	167
2.5.2	Vladimir Solouchin: <i>Vladimirskie proselki</i>	168
2.5.3	Vladimir Solouchin: <i>Pis'ma iz russkogo muzeja</i>	169
2.5.4	Reisen in alte Zeiten. Der »historisch-kulturelle Tourismus« der 1960er Jahre	174

2.5.5	Vladimir Solouchin: <i>Černye doski</i>	179
2.6	Zwischenfazit	180
3.	Städteplaner und Architekten als Zerstörer und Bewahrer: Denkmalschutz zwischen Urbanisierung und Lokalpatriotismus	184
3.1	Das urbane Wohnungsbauprogramm der Chruščëv-Ära	185
3.1.1	Konformität oder Individualität – Das Beispiel Moskau ..	189
3.1.2	Altrussische Architektur als Störfaktor zur Transformation in eine sozialistische Stadt? – Das Beispiel Novgorod	192
3.2	Architektinnen und Architekten – Verwissenschaftlichung und internationale Einflüsse	197
3.3	Stadtplanung und gesellschaftliche Partizipation	201
3.4	Ziviler Protest – Das Beispiel des Hotel <i>Rossija</i>	206
3.5	Zwischenfazit	209
4.	Die VOOPliK – Eine gesellschaftliche Institution und deren staatliche Einhegung	210
4.1	Zuständigkeiten auf der Denkmalschutzebene vor 1965	212
4.2	Nikolaj Nikolaevič Voronin – Denkmalschützer der ersten Stunde	216
4.3	Unzureichende gesetzliche Grundlagen	218
4.4	Der patriotische Jugendklub der Liebhaber für vaterländische Geschichte und Kultur – Rodina	224
4.5	Die Gründung der Allrussischen Gesellschaft zum Schutz von Geschichts- und Kulturdenkmälern (VOOPliK)	233
4.5.1	Die Struktur der VOOPliK und die Frage nach einem eigenen Verlagsorgan	238
4.5.2	Die VOOPliK als Kommunikationsorgan	243
5.	Zusammenfassung Teil II	247
III	Der Denkmalschutz in einer Nusschale – Die Solovecker Inseln	253
1.	Die Etablierung des sowjetischen Denkmalschutzes auf den Solovki: Die Vorläufer gesellschaftlicher Denkmalpflege und deren Ende 1920–1957	256
1.1	<i>Kraevedenie</i> im russischen Norden – Die Gesellschaft für Heimatkunde in Archangel'sk	257
1.2	Die Rettung der Solovecker Architekturdenkmäler in den frühen 1920er Jahren	260
1.3	Zwischenfazit: Die Regelung der Koexistenz zwischen Lager und Denkmalschutz	268

1.4	Erforschen und Bewahren: Die Tätigkeit der Solovecker Gesellschaft für Heimatkunde in den 1920er und 1930er Jahren	269
1.4.1	Das Solovecker Lagermuseum – Denkmalpflege und erste Versuche der Musealisierung	274
1.4.2	Das Solovecker <i>zapovednik</i> – Naturschutz im Lager	280
1.4.3	Außenwirkung und wissenschaftliche Bedeutung der Solovecker Heimatkundegesellschaft	283
1.4.4	Der »Große Terror« und das Ende der Solovecker Heimatkundegesellschaft	286
1.5	Zwischenfazit: Symbiose von Denkmal- und Naturschutz im Lager	288
1.6	Die sowjetische Nordflotte und die Solovecker Denkmäler 1939–1957	290
1.6.1	Die Solovecker <i>Škola Jung</i> 1942–1945	299
1.7	Zwischenfazit	301
2.	Vom militärischen Sperrgebiet zum »touristischen Mekka« der späten 1960er Jahre – Pavel Vitkov als <i>kraeved</i> des Nordens	303
2.1	Die Wiederbelebung des Denkmalschutzes: Pavel Vitkov auf den Solovki 1957–1962	305
2.1.1	Vitkov und die Akademie der Wissenschaften	312
2.1.2	Vitkov als Vordenker der Verankerung des <i>kraevedenie</i> im Schulunterricht	314
2.2	Pavel Vitkov und die Entstehung der VOOPliK 1962 bis Mai 1966	316
2.3	Die Entwicklung der Solovki vom »touristischen Neuland« zum »touristischen Mekka«	319
2.4	Zwischenfazit: 1965 als Wendejahr für die Solovki?	323
2.5	Die Konferenz <i>Kulturdenkmäler des Russischen Nordens</i> im Juli 1966 in Archangel'sk	325
2.6	Von den »Solovecker Träumereien« zu Vitkovs Tatsachenpolitik	333
2.7	Zwischenfazit	338
3.	Die Musealisierung der Solovecker Denkmäler – Das Solovecker Museum	340
3.1	Museumsgründung im Alleingang – Svetlana Vereš und der Aufbau des Solovecker Museums 1965–1968	344

3.2	Das Solovecker Museum als verlängerter Arm der VOOPliK – Regulierte Mitsprache im dezentralisierten Kulturbetrieb der Region	346
3.3	Die Restaurierung der Solovecker Kreml'anlage – Strukturprobleme und ungeklärte Zuständigkeiten	353
3.4	Zwischenfazit	364
3.5	Die Solovecker Sammlung – Auf der Suche nach dem verlorenen Klosterschatz	365
3.6	Wissenschaftliche Grundlagenforschung und Forschungsexpeditionen	370
3.7	Die Interpretation der Solovecker Vergangenheit – Ausstellungsarbeit und ideologisches Erziehungsprogramm ..	373
3.7.1	Die ersten Ausstellungen des Solovecker Museums	376
3.7.2	Die sowjetische Interpretation der Solovecker Vergangenheit – Die Rundgänge der 1960er Jahre	380
3.7.3	Zwischenfazit	386
3.8	Der Kampf um die Deutungshoheit auf den Solovki Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre	387
3.9	Zwischenfazit	405
4.	Auf den Baustellen des Kommunismus? Die studentische Restaurierungs- und Baubrigade <i>Solovki</i> in den 1960er und 1970er Jahren	409
4.1	Organisationsgeschichte der Restaurierungs- und Baubrigade ›Solovki 67‹ im Kontext der studentischen Baubrigaden- bewegung der 1960er Jahre	414
4.2	Die Restaurierungsbrigaden der VOOPliK der späten 1960er Jahre	420
4.3	Das Ausbildungsprogramm der ›Kämpfer‹ der Solovecker Restaurierungsbrigade	425
5.	Zusammenfassung Teil III	434
Schlussbetrachtung		437
Epilog – Solovecker Entwicklung(en) und der Streit um die Deutungshoheit		446

Quellen und Literaturverzeichnis	453
Archivquellen	453
Veröffentlichte Dokumentensammlungen	454
Memoiren, Belletristik und zeitgenössische Fachliteratur	455
Zeitungen und Zeitschriften mit zitierten Jahrgängen	459
Sekundärliteratur	460
Enzyklopädien und Lexika	480
Zitierte Filme/Fernsehsendungen	480
Internetquellen	480
 Abbildungsverzeichnis	 483